

**Förderkreis Holzbüttgen beauftragt EMNID
Repräsentative EMNID - Meinungsumfrage bringt Klarheit über die
Sicht der Kaarster Bürger zum Projekt
des neuen Gewerbegebietes Hüngert II**

Das von Bürgermeister Moormann als Generationsprojekt bezeichnete neue Gewerbegebiet Hüngert II samt Ikeaumsiedlung ist eines der größten und wichtigsten Projekte in Kaarst. Seit gut zwei Jahren ist eine Menge Information und kontroverser Diskussion zwischen Bürgern und Verwaltung gelaufen. Gutachter, Rahmen- und Verkehrsplaner, Verwaltung und Politik haben verschiedene Modelle entwickelt, geprüft, teilweise wieder verworfen. Nun steht eine detaillierte Rahmenplanung zur Verabschiedung. Doch eine einheitliche, parteiübergreifende Meinung dazu fehlt. Alle Beteiligten und viele Interessengruppen, auch einzelne Bürger geben sich bis heute viel Mühe, die jeweils anders Denkenden in kleinen Gesprächsrunden, Bürgerversammlungen, Workshops, durch Eingaben von der Richtigkeit der eigenen Meinung zu überzeugen. Durchaus auch mit Erfolg. Doch zu unterschiedlich scheinen noch Ziele, Interessen und Sorgen der miteinander ringenden Gruppierungen, um wirklich einig zu sein. Und es geht um viel. Heute sollen die ersten auch formalen Entscheidungen im PVA/HWF und danach im Stadtrat fallen.

Franjo Rademacher, Vorsitzender des Förderkreises Holzbüttgen: „ Eine der wichtigsten Fragen bleibt für mich bis jetzt unbeantwortet und ist ungesichert“.

Sein Frageansatz: „ Wie denken jetzt die Kaarster Bürger in ihrer Mehrheit wirklich über das Projekt Hüngert, das vor den Toren von Holzbüttgen angesiedelt werden soll? Ich gestehe, auch mir ging angesichts der kontroversen Diskussionen ein wenig das Gefühl verloren, wie die Bürger wirklich denken“. Und eine weitere Frage treibt ihn um: „Wie ist gewährleistet, dass die Politik die Bürgermeinung kennt und nicht den Fehler macht, an den Bürgern vorbei zu entscheiden, wo doch Bürgernähe von Politik und Verwaltung hier ausdrücklich gewollt ist?“ Der Förderkreis Holzbüttgen hat den Mut, mit einer verblüffenden wie einfachen Idee das Problem zu lösen.

In der Erkenntnis, dass nicht Politik und Verwaltung, sondern die Bürger die Konsequenzen der anstehenden Entscheidungen tragen, hat der Förderkreis kurzerhand eine auf kommunaler Ebene beachtenswerte wie aussagestarke Aktion gestartet. Er beauftragte kurzfristig das TNS EMNID, eines der ältesten, größten und ausgewiesenen deutschen Meinungsforschungsinstitute mit einer repräsentativen Umfrage aller Kaarster, um für Klarheit zu sorgen.

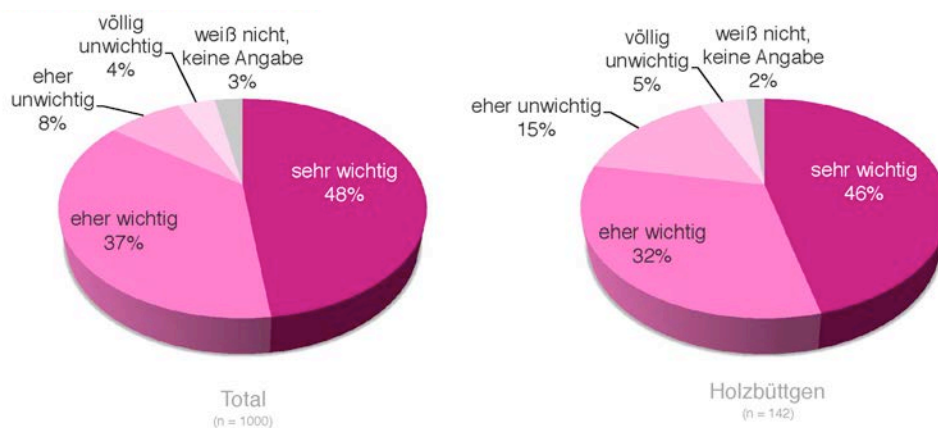
1000 Bürgerinnen und Bürger wurden nach neusten wissenschaftlichen Methoden in persönlichen Telefon-Interviews über ihre Meinung befragt. So bilden die Ergebnisse, die jetzt vorliegen, ein 100% objektives Meinungsbild aller Kaarster Bürgerinnen und Bürger ab (Unsicherheitsfaktor 1,5%). Die Umfrage kann helfen, richtige bürgergestützte Entscheidungen zu treffen. Eine Menge sehr überraschender und nicht erwarteter Erkenntnisse liegen jetzt auf dem Tisch.

Franjo Rademacher:“ Die Ergebnisse zeigen völlig klar und objektiv, wie die große Mehrheit Kaarster Bürger denkt und in welche Richtung sie Entscheidungen von der Politik erwartet. „Mein großer Wunsch wäre ein parteiübergreifender Konsens, denn dieses Projekt ist zu wichtig für parteipolitische Ränkespiele und Profilierungen“.

Hier die Ergebnisse, die für sich selber sprechen:

Bürgermeister Moormann betont immer wieder die Wichtigkeit des Projektes für eine gute wirtschaftliche Zukunft von Kaarst.

1 Zur Frage: „Wie wichtig ist es ihrer Meinung nach für Kaarst, sich mit der Schaffung des Gewerbegebietes Hüngert für die Zukunft wirtschaftlich zu rüsten und finanziell unabhängig zu bleiben?“ sagen:



85% aller Bürger sehr wichtig / eher wichtig,
 11% aller Bürger eher unwichtig / völlig unwichtig
 Ergebnis Holzbüttgen: 78% wichtig / 20% unwichtig

Ein großer Kritikpunkt und Sorge bereiten vielen die Größe des Gewerbegebietes und der große Verbrauch an freier Landschaft und Natur.

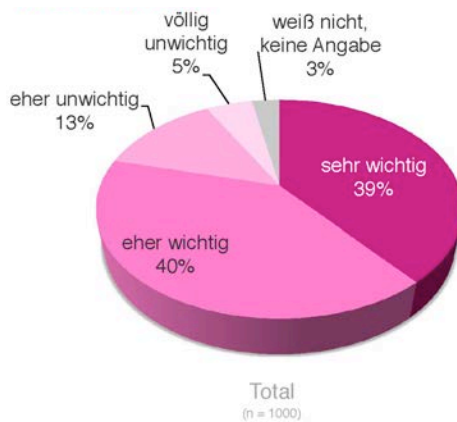
2 Zur Frage: „ Welche Meinung kommt der Ihren am nächsten: a.) Das Gewerbegebiet sollte so klein gehalten sein, dass einerseits die wirtschaftlichen Vorteile genutzt werden können, andererseits aber so wenig wie möglich freie Landschaft und Natur in Anspruch genommen werden? oder b) Das Gewerbegebiet sollte alle Erweiterungsmöglichkeiten von rd. 500.000 qm. konsequent ausschöpfen? sagen:



61% aller Bürger (a) so klein wie möglich
 32% aller Bürger (b) konsequent ausschöpfen.
 Ergebnis Holzbüttgen: 75% (a) so klein wie möglich / 21% (b) ausschöpfen

Gerade auch der Stellenwert der Qualität, der Attraktivität und der Durchgrünung des Gewerbegebietes war bisher Anlass für viel Diskussion.

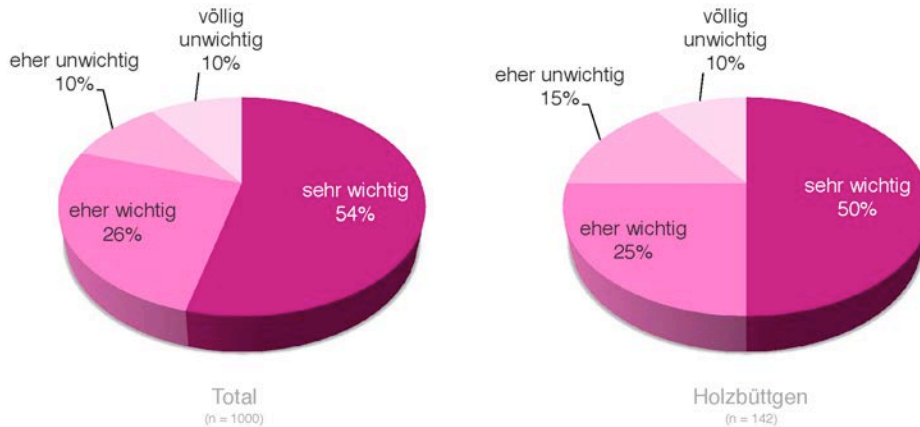
3 Zur Frage: „Wie wichtig ist für Sie, dass das neue Gewerbegebiet durchgrünt, kleinteilig strukturiert und durch Firmen mit guter Architektur attraktiv gemacht wird?“ sagen:



79% aller Bürger sehr wichtig / eher wichtig
 18% aller Bürger eher unwichtig / völlig unwichtig
 Ergebnis Holzbüttgen: 83% wichtig / 15% unwichtig

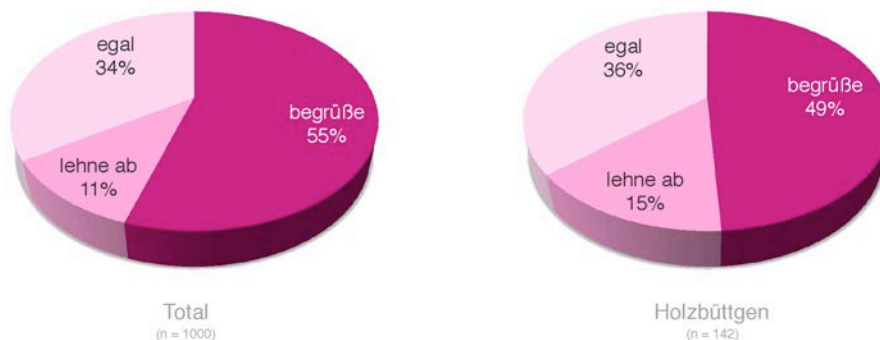
Die Rolle von Ikea in Kaarst und die Umsiedlungs- und Erweiterungspläne werden kontrovers diskutiert. Wie differenziert sehen die Bürger die Ikea-Pläne?

4 Zur Frage: „Wie wichtig ist Ihnen der Erhalt von Ikea in Kaarst als Markenzeichen der Stadt?“ sagen:



79 % aller Bürger sehr wichtig / eher wichtig
 20 % aller Bürger eher unwichtig / völlig unwichtig
 Ergebnis Holzbüttgen 75% wichtig / 25% unwichtig

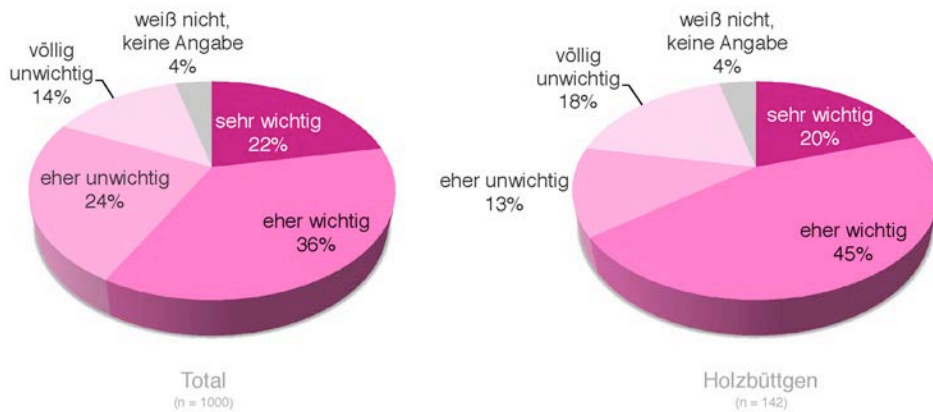
5 Zur Frage: „Ikea wird seinen jetzigen Standort aufgeben und mit einem modernen Haus und einer zweieinhalb fachen Vergrößerung in das neue Gewerbegebiet umsiedeln. Begrüßen Sie das, lehnen Sie das ab oder ist Ihnen das egal? sagen:



55% aller Bürger begrüßen die Pläne
 34 % aller Bürger ist das völlig egal.
 11% aller Bürger lehnen die Pläne ab
 Ergebnis Holzbüttgen 49% begrüßen / 36% egal / 15% lehnen ab

Durch das neue Gewerbegebiet wird das bisherige Verkehrsaufkommen mehr als verdoppelt. Die Verkehrsplaner sagen, durch die vorliegende Planung lässt sich der steigende Verkehr bewältigen. Trotzdem scheint Akzeptanz wenig vorhanden, große Skepsis scheint vor zu herrschen.

6 Zur Frage: „Wie wichtig ist Ihnen das neue Gewerbegebiet „Hüngert“ und die Umsiedlung von Ikea, auch wenn Sie dafür auf Dauer stärkere Verkehrsaufkommen in Kauf nehmen müssen?“ sagen:



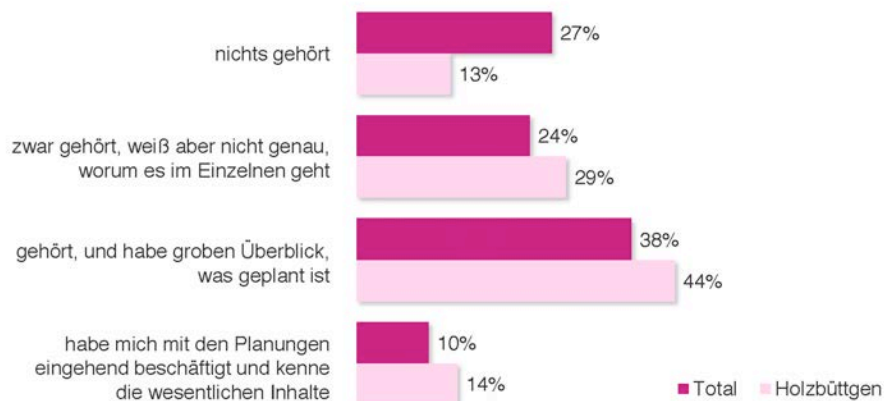
58% aller Bürger (ja, trotz Verkehrsbelastung)) sehr wichtig / eher wichtig
 38% aller Bürger (nein, wegen Verkehrsbelastung) eher unwichtig/völlig unwichtig

Ergebnis Holzbüttgen:

65 % (ja, trotz Belastung) wichtig, 32% (nein, wegen Belastung) unwichtig)

Sehr wichtig ist die Erkenntnis über den Informationsstand der Kaarster Bürger über das Projekt bzw. über das Interesse an wichtigen politischen Fragestellungen.

7. Zur Frage: „ Im süd-östlichen Teil von Kaarst und in Holzbüttgen soll das größte zusammenhängende Gewerbegebiet der Stadt entstehen. a.) Haben Sie davon nichts gehört (oder nicht interessiert), b.) oberflächlich gehört, c.) haben Sie groben Überblick, d.) haben Sie sich mit den Planungen eingehend beschäftigt und kennen wesentliche Inhalte?



27% aller Bürger a.) haben nichts gehört bzw. sind uninteressiert.
73% aller Bürger b.) c.) und d.) sind unterschiedlich stark informiert
10% davon (d) sind eingehend informiert und kennen wesentlich Inhalte

Zur weiteren Beurteilung der Ergebnisse sind höchst interessant die persönlichen Daten der Interviewten, die repräsentativ die Bevölkerung abbilden. Es wurde ermittelt:

Geschlecht

52% weibliche Bürgerinnen,
48 männliche Bürger

Bildung

5% Gehe noch zur Schule (14-18)
42% Volks- oder Hauptschule
32% weiterbildende Schule (ohne Abitur)

Alter

14% sind 14 - 29 Jahre
25% sind 30-44 Jahre
23% sind 45-59 Jahre
38% sind 60 Jahre und älter

**Förderkreis Holzbüttgen e.V.
Der Vorsitzende**